



MEDIEN- PÄDAGOGIK

	SEMESTERPLAN
06.10.2025	Vorbesprechung/Einführung
13.10.2025	Medienpädagogik
20.10.2025	Mediendidaktik
27.10.2025	entfällt / selbständiges Arbeiten an Projektideen
03.11.2025	Kurzpräsentation der Projektideen
10.11.2025	Auditive und audiovisuelle Medien
17.11.2025	Künstliche Intelligenz
24.11.2025	Herausforderungen: Sucht, Körperbilder,
01.12.2025	Herausforderungen: Influencing, Werbung
15.12.2025	Herausforderungen: Fake News, Filter Bubbles, Gewalt & Cybermobbing
22.12.2025	freies Arbeiten & Online Sprechstunde
12.01.2026	Projektpräsentationen
19.01.2026	Projektpräsentationen
26.01.2026	LV-Abschluss, Abgabe der Medienbildungskonzepte

MEDIENPÄDAGOGIK

Medienerziehung:

Erziehung zu einem
selbstbestimmten und
kompetenten Medienumgang

Mediendidaktik:

Einsatz von Medien im
Unterricht zur Erreichung
pädagogischer Ziele



PERSPEKTIVEN DER MEDIENERZIEHUNG

- **Kulturkritik:** Medien sind grundsätzlich schlecht und gefährlich
- **Medieneuphorie:** Medien sind genial – man lernt von selbst
- **Kritischer Optimismus:** Einbezug von Chancen und Risiken, neutrale Sichtweise



HISTORISCHER KONTEXT

BEGINN 20. JAHRHUNDERT

Normativ & Bewahrpädagogisch

- Bekämpfung von „Schmutz und Schund“
- Kinoreformbewegung
 - Schutz durch Selbstschutz
 - Hinführung zum „guten Film“ (Filmclubs)

NATIONALSOZIALISMUS

Instrumentalisierung

- Propaganda und Indoktrinierung statt Medienpädagogik
- Jugendfilmstunden der HJ
- keine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten
- erste Unterrichtsfilmdidaktik
- Gegenbewegung: kritische Seherziehung (Adolf Reichwein)

NACHKRIEGSZEIT

Prävention & Aufklärung

- Abgrenzung vom Nationalsozialismus
- Abgrenzung von USA
- Jugendschutzgesetz, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)
- Filmclubs (JFF – Martin Keilhacker, Aktion der gute Film)

FSK - FILMFREIGABE



Freigegeben ohne Altersbeschränkung



Freigegeben ab sechs Jahren



Freigegeben ab zwölf Jahren



Freigegeben ab sechzehn Jahren



Keine Jugendfreigabe

USK – UNTERHALTUNGSSOFTWARE SELBSTKONTROLLE



PEGI – PAN EUROPEAN GAME INFORMATION



1960ER JAHRE

Kritisch-emanzipatorisch versus technologisch-funktional

- Kritische Theorie (Frankfurter Schule)
- Kritik an manipulativer Kulturindustrie
- Definition von Gefahren nicht über ethische/moralische Maßstäbe, sondern über politische Kategorien
- Parallel: Techniqueuphorie, Behaviorismus
- **Ausdifferenzierung der Medienpädagogik in Medienerziehung und Mediendidaktik**

1970ER – 1980ER JAHRE

Reflexiv & handlungsorientiert

- Menschen nicht mehr als Opfer von Medienwirkungen, sondern als handelnde Subjekte
- Symbolischer Interaktionismus
- Nutzer*innen können immer leichter zu Produzent*innen werden (Kassettenrekorder, Videokamera)
- Medien zur Auseinandersetzung mit eigener Lebenswelt
- Handlungsorientierte Medienpädagogik (**Dieter Baacke**)

MEDIENPÄDAGOGIK HEUTE

- In verschiedenen Kontexten sind alle Ansätze von Bedeutung
- Auseinandersetzung mit Medienkonvergenz, Crossmedialität und Produktions- und Konsumpraktiken ...
- **Verbindung von Medienpädagogik und Mediendidaktik**

AKTUELLE ANSÄTZE



BEWAHREN

Medienkontakte einschränken

Jugendschutz

Gewalt, Pornografie

Mediensucht, Konsumsucht

Werbewirkung

Förderung kinder- und jugendgerechter
Medienangebote

REPARIEREN

Verarbeitungshilfen geben

Medieneinflüsse nicht vermeiden, sondern negative Langzeitfolgen eindämmen

Rollenspiel

Zeichnen von Medienerlebnissen

gemeinsame Rezeption

verarbeitendes Gespräch

AUFKLÄREN

Medien durchschauen

Wissen über die Funktionsweise von Medien

Kritische Position gegenüber Medienbotschaften

Reduktion der Faszination

Autonomie der Rezipient*innen

REFLEKTIEREN

Bewusste Gestaltung des Medienalltags

Auseinandersetzung mit eigenem Medienalltag

Medientagebücher, Selbstbeobachtung

Auseinandersetzung mit Lieblingsmedien/
Lieblingsangeboten/ Lieblingsfiguren

Auseinandersetzung mit positiven &
negativen Medienerfahrungen

HANDELN

Partizipation und Emanzipation

selber Medien gestalten

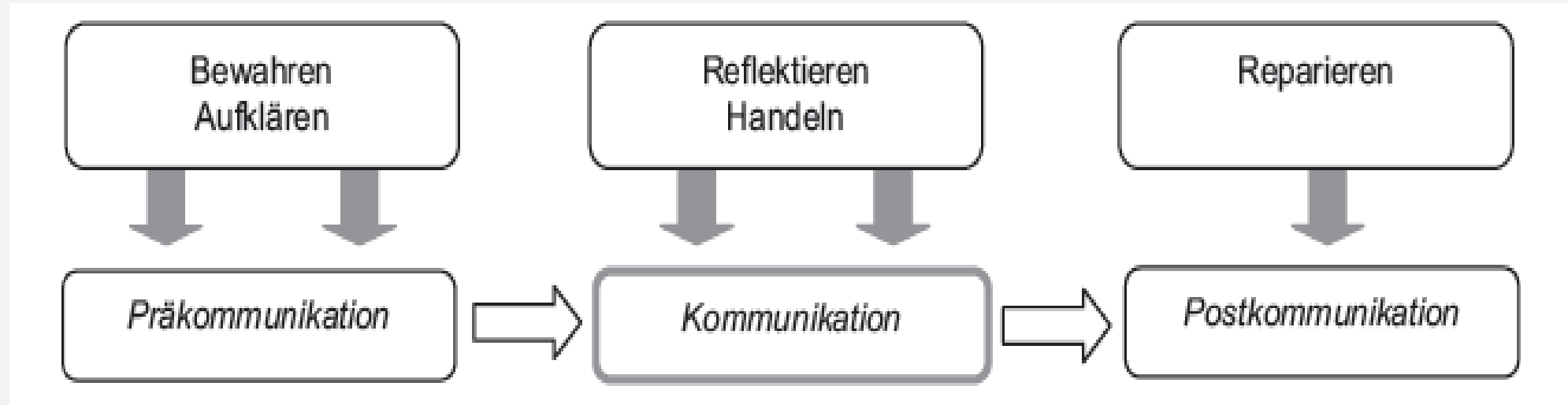
Mediensystem durchschauen

Produktion von Medien durchschauen

Auseinandersetzung mit beabsichtigten und
erzielten Wirkungen von Medienbotschaften

Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und
Grenzen der Medien

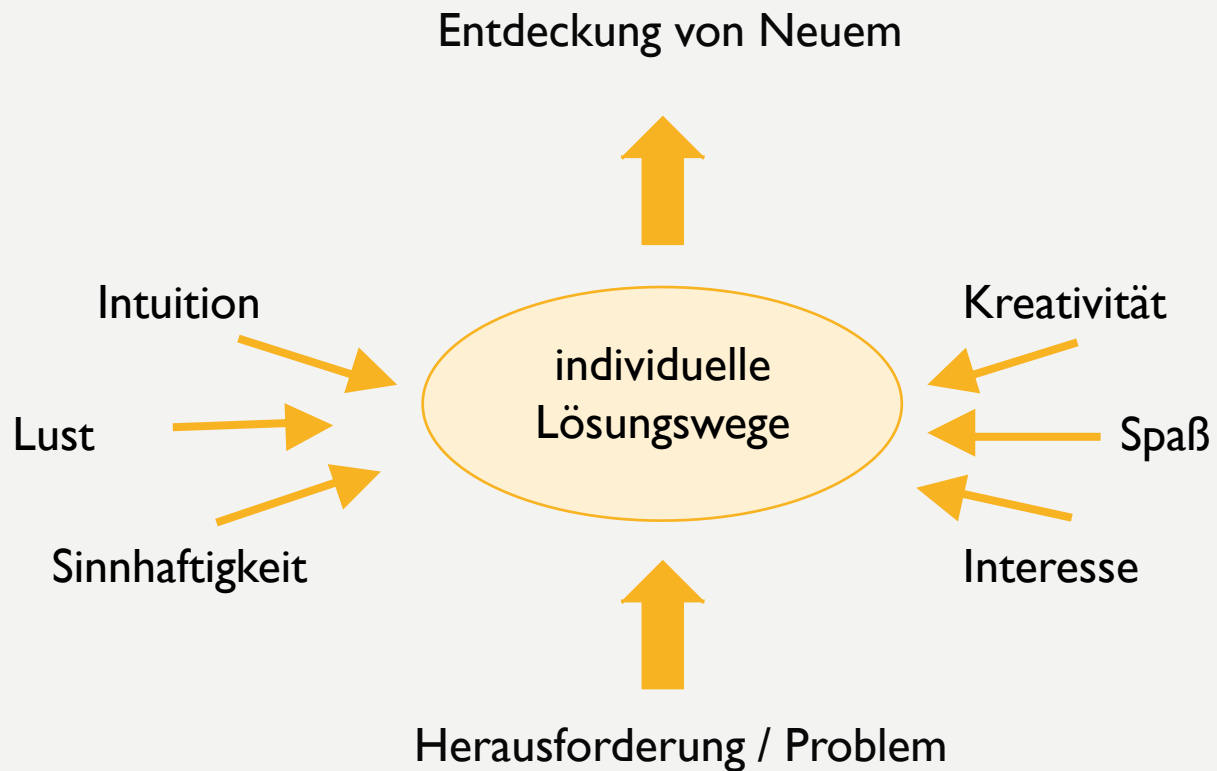
MEDIENPÄDAGOGISCHE ANSÄTZE IM KOMMUNIKATIONSPROZESS



GELUNGENE MEDIENPÄDAGOGIK

- Verbindung zur Fachdidaktik/ Querschnittsmaterie
- Technik NIE als Mittel zum Zweck
- Formulierung fachdidaktischer Ziele
- Formulierung mediendidaktischer Ziele
- Formulierung medienerzieherischer Ziele
- Wahl des medienpädagogischen/ mediendidaktischen Ansatzes

FÖRDERUNG VON SELBSTLERNKOMPETENZ



SELBSTLERNKOMPETENZ

- Technologie verändert sich fortwährend – einzelne Tools zu beherrschen ist zu wenig
- Problemorientierung
- Fähigkeit der selbstbestimmten Technologienutzung
- Fähigkeit, benötigte Werkzeuge zu finden
- Fähigkeit, sich neue Werkzeuge anzueignen
- Fähigkeit, alte und neue Werkzeuge zu hinterfragen
- Fähigkeit, alte und neue Werkzeuge zu kombinieren und weiterzuentwickeln



DISKUSSION



Wie kann man die verschiedenen medienpädagogischen Ansätze auf den Umgang mit KI übertragen?



Welche Werkzeuge (Fähigkeiten & Fertigkeiten) brauchen Schüler*innen?



Welche Herangehensweise(n) eignen sich für die Schule?